

# Irmas Kiosk

Autor(en): **Fontana, Reto**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schwanger im Takt-Fahrplan

«Schwanger? Das kann jetzt jede Frau jederzeit diskret mit Selecta herausfinden.» Mit diesem tollen Slogan wirbt der Verpflegungskonzern für den Schwangerschaftstest, den man sich aus dem Automaten ziehen kann. Wir fragen uns nur: Was ist dabei diskret, am Bahnhof rauszufinden, dass da was wie eine S-Bahn unterwegs ist?



**Der Schwangerschaftstest (1) ist erst der Anfang:** Das Instant-Kamerahandy mit «Blick»-Leserreporter-App (2) garantiert geile Bilder, wenn auf dem Perron wieder mal jemand spitalreif geprügelt wird. Links davon das praktische Notfallset «Dignitas Forte» (3).

Ausserdem wagen wir kritisch anzumerken, dass es dem kleinen Erdenbürger nicht guttut, wenn die Schwangere den Kasten schütteln muss, weil die gewünschte Ware mal wieder nicht ins Fach fällt. Gestresste schwangere Pendler können das Produkt auch per Kreditkarte beziehen, was Selecta als «willkommene Alternative, wenn man sich nicht um Klein-

geld kümmern möchte», bezeichnet. Da kann sich der kleine Wurm aber freuen, wenn er in einer Mama heranwächst, die sich nicht um Kleines küm-

mern will! Unter den beliebtesten Vornamen dürften also in etwa neun Monaten Namen wie «Mars» oder «Bounty» auftauchen. Selecta stösst damit in

ein völlig neues Geschäftsfeld vor, das weiter ausbaubar ist: mit dem «Selecta-Ultraschall» etwa, womit im fortgeschrittenen Stadium die werdende Mutter im Bildschirm das Kindlein gleich sehen kann (was auch gleich sichtbar macht, wie das Ungeborene sich windet, wenn Mutti sich einen Selecta-Kafi einverleibt). Und natürlich mit der automatischen «Selecta-Hebamme», die das Kind dann auch gleich zur Welt bringt (die Nabelschnur wird dabei von der Klappe des Ausgabe-fachs getrennt). Und wenn Ihnen das Ding nicht gefällt, schieben Sie es einfach durch die Babyklappe zurück, es wird Ihnen auf die Kreditkarte zurückgebucht.

ROLAND SCHÄFLI

BILDTXT: MARCO RATSCHILLER

## Irmas Kiosk

RETO FONTANA

